

## VON PLANUNG BIS BETRIEB

Ganzheitliches Herangehen unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten

Einbezug des **gesamten Lebenszyklus des Gebäudes** und Prinzipien der **Kreislaufwirtschaft**



## VORGEHEN IM BAUPROJEKT

Sondierungen, Vorstudien mit Betrachten von Möglichkeiten der Umnutzung der Bestandsgebäude

→ **Entscheid Neubau**

Erarbeitung detailliertes Arbeitspapier mit

- Grundsätzlicher Haltung zur Nachhaltigkeit am Bau
- Grundlagen zur Kategorisierung der Massnahmen
- **Bereiche**
  - Abbruch / Rückbau Liegenschaft
  - Haustechnik
  - Bauweise und Materialisierung
  - Mobilität
  - Garten

Ausschreibungen an Fachplaner mit Nachhaltigkeitskonzept

Orientierung an Nachhaltigkeitslabels, bewusster Verzicht auf Zertifizierungen



Unser Nachhaltigkeitskonzept war und ist Grundlage in Konzeption, Umsetzung und Betrieb unserer Aktivitäten im neuen Stiftungsgebäude.

## NUTZUNG UND STÄRKUNG NATÜRLICHER KREISLÄUFE

PV-Anlagen zur Stromproduktion

Installierte Leistung

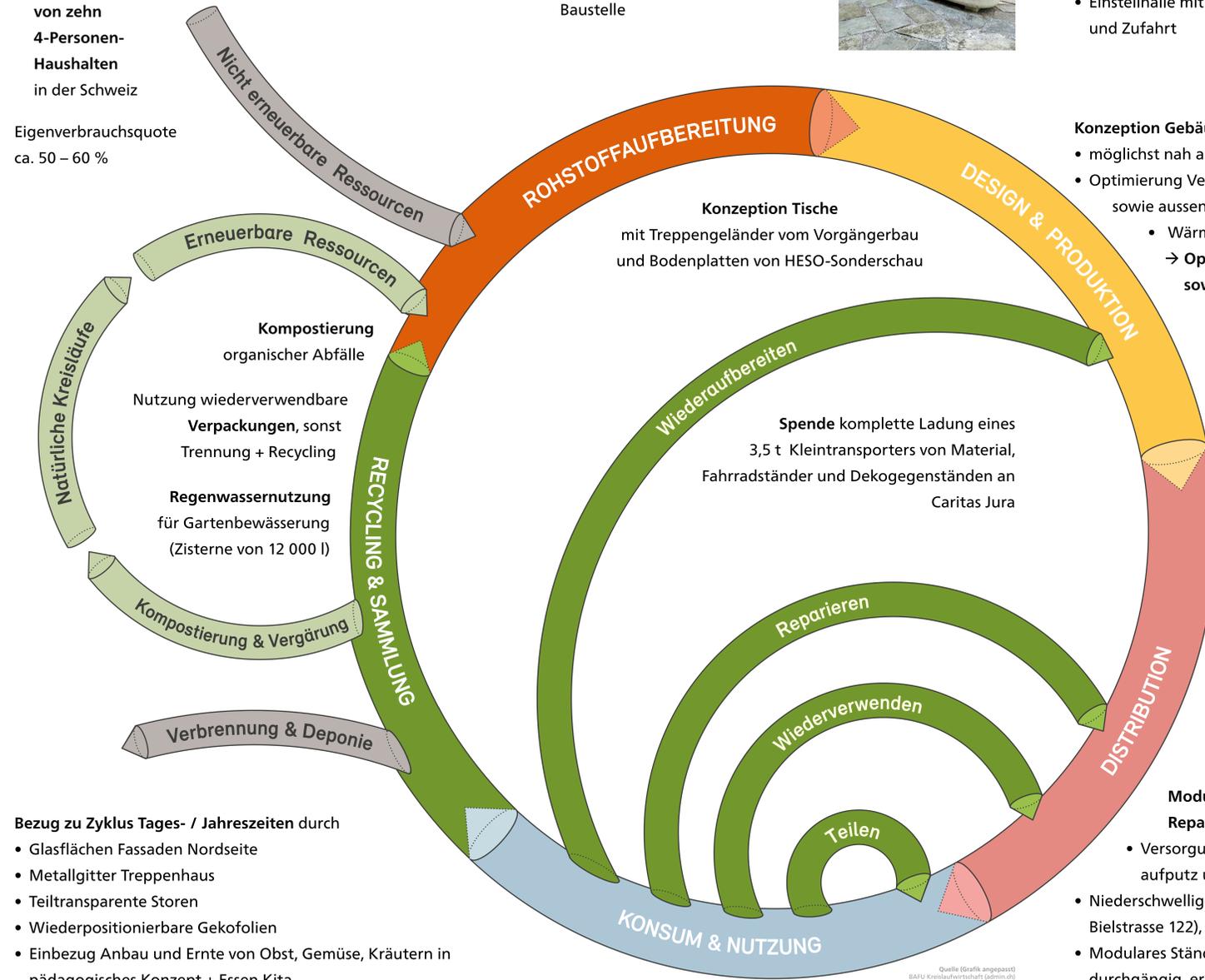
- Bielstrasse 122 23.25 kWp
- Bielstrasse 128 12.38 kWp

Prognose Gesamtproduktion

- 35'000 KWh / Jahr

→ Entspricht etwa **Jahresverbrauch von zehn 4-Personen-Haushalten** in der Schweiz

Eigenverbrauchsquote ca. 50 – 60 %



Bezug zu Zyklus Tages- / Jahreszeiten durch

- Glasflächen Fassaden Nordseite
- Metallgitter Treppenhaus
- Teiltransparente Storen
- Wiederpositionierbare Gekofolien
- Einbezug Anbau und Ernte von Obst, Gemüse, Kräutern in pädagogisches Konzept + Essen Kita

Beitrag zur Stärkung Biodiversität und Minderung lokaler **Temperaturerhöhung** durch

- Umfeldgestaltung mit einheimischen, insektenfreundlichen und zukünftig hitzeverträglichen Baum-, Sträucher- und Blumen-/ Kräutersorten
- Dachbegrünung (auch unter PV-Anlagen)
- Heller Belag auf Verkehrswegen aussen
- Geminderte Lichtbelastung durch Bewegungsmelder und nach unten abstrahlende Lampen

## WIEDERVERWERTUNG UND MEHRFACHNUTZUNG

Verwendung von **Recycling-Beton** ab Erdboden (Abbruchmaterial wird regional dazu verwendet)

Bergung **Biberschwanz-Ziegel** durch Denkmalpflege

Wiederverwendung

- von auf dem Grundstück vorhandener **Gneis- / Granitplatten und Mutterboden** im Nordgarten
- vom **Brunnen** von anderer Baustelle



## NACHHALTIGKEIT «BY DESIGN»

Nutzung von **Synergien im Baukonzept und ressourcenleichtem Betrieb** durch gemeinsame Haustechnik und Flächen für beide Häuser

- 8 Erdsonden
- 2-teilige Wärmepumpe für Heizung / Kühlung «Freecooling» und Warmwasseraufbereitung
- PV-Anlagen (Nutzung im ZEV)
- Entkalkungsanlage
- Einstellhalle mit optimierter Parkplatzanzahl und Zufahrt

**Konzeption Gebäude**

- möglichst nah an Quaderform
- Optimierung Verhältnis Wand- und Fensterflächen sowie aussenliegende Storen
  - Wärmetauscher an Lüftungsanlage (Bielstrasse 122)
- **Optimierung Wärme- und Kälteschutz sowie von Energieverlusten**

**Baustellenkonzeption**

- mit möglichst wenig Störungen für Nachbarn und Verkehr (keine Reklamationen)

**Barrierefreiheit**

- Zugänge, Lift und ein WC sowie Dusche in Kita sind rollstuhlfähig
- Schattenlose Ausleuchtung Treppen- und Bodenflächen

**Modulare Bauweise und einfache Reparierbarkeit (inkl. im Betrieb)**

- Versorgungs- und Technikkerne kompakt, aufputz und einfach zugänglich
- Niederschwellige Gebäudeautomation (nur bei Lüftung Bielstrasse 122), Fensterlüftung möglich
- Modulares Ständerwandsystem in Büros und Kabelkanäle durchgängig, erlaubt spätere Umsetzung oder Erweiterbarkeit
- Holzboden kann in laufendem Betrieb nachgeölt oder ausgebeißert werden

Verringerung Flächenbedarf der Büros / Seminarräume um >50%

**Doppelnutzen** z.B. Flur der Kita als Garderoben- und Bewegungsraum, Gastküche der Kita für Mittagessen Mitarbeitende und Teilnehmende Weiterbildungen

**Weiternutzung und Umbau** vorhandener Büromöbel

**Weitergabe oder Verkauf** der Co-Working- Einrichtung und nicht mehr benötigter Möbel

Der ressourcenleichte Betrieb muss in der Konzeption bereits mitgedacht werden. Nachhaltige Entscheide beziehen mehr als nur finanzielle Werte mit ein.